

2.
Auflage



Dennis Savini

Professionelle Studiofotografie

Masterclass Workshop

dpunkt.verlag

Inhalt

Cover

Titel

Impressum

Inhalt

Einleitung

Dank

Studiofotografie

Licht und Beleuchtung

Studiolicht

Lichtquellen und Lichtformer

Sicht und Perspektive

Kamera und Objektive

Studioorganisation

Die kreative Seite des Berufs

Der Kundenkontakt

Sachaufnahmen

Der Weg zur perfekten Sachaufnahme

Origami

MBT-Schuh

Vespa-Oldie

Weinglas

Bordeaux-Flasche

Topf aus Chromstahl

Zwei scharfe Gesellen

Nikon-Objektive

Gläser und Flasche

High Priestess

Still Life

Ein Still Life erzählt Geschichten

Bleisatz-Buchstaben

Alessi-Geschirr

Altsaxofon

Rendezvous

Hommage à Matisse

Business-Meeting

Industrie & Technik

Die rationale Herausforderung

Aluminiumprofile

DOW Automobil-Kunststoffteil

Pharmaprodukte

Sinar P2

Harley Davidson Night Rod

Kosmetik & Accessoires

Die Welt der Farben und Düfte

Lumière

Tocadilly

Die duftende Iris

Lingerie

Die Welle

Uhren & Schmuck

Raffinesse und Präzision
Schwarzer Chronograf
„Le Mans“ von Maurice de Mauriac
Der Flieger-Chronograf
Beat Haldimanns H1-Uhr
Cartier-Damenuhren
Drei Ringe mit Edelsteinen
Gruppenbild in Titan
Silhouettenfrau mit Collier

Getränke

Die Inszenierung von Frische
Mineralwasser
Amber-Bier
Disaronno on ...
Dalmore-Whisky
Italienische Weinszene

Food

Appetit anregen
Frisch vom Markt
Roastbeef-Toast-Sandwich
Rustikales Ofengratin
Rindsfilet mit blauem Kartoffelpüree
Grillierte Birnen mit Meringue und Trüffeln
Aprikosenkuchen

Porträts

Der Star steht vor der Kamera

Leonie, die sphärische Schönheit
Kim, ein Porträt im klassischen Stil
Porträt Lisa
Polatransfer Ottilia
Italienische Frau mit Schmuck
Miss Fifties
Black Queen
Junges Paar mit Zahnbürste
Der Gärtner im Traumland
Testimonial-Porträt

Anhang

Materialverzeichnis
Stichwortverzeichnis

Lichtquellen und Lichtformer

Neben dem Einsatz direkten oder indirekten Lichts kann der Lichtcharakter mittels Lichtformern verändert werden. Dazu gehören Reflektoren, Softboxen, Fresnel-Spots, Sonnen, Paraschirme, Ringblitze etc., die Licht in ganz unterschiedlichen Charakteristiken erzeugen.

Von den Lichtherstellern werden fortlaufend neue Lichtquellen und Lichtformer für alle möglichen Lichtcharakteristiken konstruiert. Einige von ihnen liefern spezielle Beleuchtungsmöglichkeiten, die sich nicht oder nur schwierig anders erzeugen lassen. Suchen Sie einen speziellen Lichtcharakter, kann sich die Anschaffung eines passenden Lichtformers oder einer speziellen Lichtquelle lohnen. Da es hierzu genügend Bildbeispiele von Herstellerseite gibt und die Bedürfnisse verschieden sind, möchte ich nicht groß darauf eingehen oder gar Empfehlungen abgeben. Im Weiteren sind die von mir eingesetzten Lichtquellen und Lichtformer ja im Workshopteil detailliert aufgeführt und begründet sowie in ihrer Wirkung sichtbar. Darum stelle ich hier nur einige allgemeine Überlegungen zu den verschiedenen Lichtformern und Lichtquellen an.

Allgemeines zur Lichtführung

Die Größe der Lichtquelle sollte in einem Zusammenhang mit der Objektgröße stehen. Ist sie kleiner als das Objekt, wird das Licht härter und der Schatten größer, ist sie größer als das Objekt, tritt der umgekehrte Effekt ein. Ein guter Ausgangspunkt ist eine etwa gleiche Größe von Lichtquelle und Objekt. Dies gilt natürlich nicht bei Spotlichtern, die eine möglichst kleine Lichtquelle haben sollten, um ein Punktlicht zu erzeugen, ein Licht also, das von einem Punkt ausgeht. Es gilt ebenfalls nicht für die Einspiegelung von Reflexionen auf glänzenden Körpern, da diese ja dem Lichtgesetz Einfallswinkel = Ausfallswinkel folgen und entsprechend größer als das Objekt sein

müssen. Die Gradation des Lichts hat auch einen Einfluss auf den Schärfeeindruck im entstehenden Bild. Grundsätzlich gilt: Je weicher und diffuser das Licht auf das Objekt fällt, desto weniger scharf und detailreich zeichnet es. Umgekehrt bildet gerichtetes Licht scharf und detailreich ab und arbeitet Strukturen heraus, die mit weichem Licht nicht sichtbar wären. Die Form der Lichtquelle hat natürlich auch einen Einfluss auf den Charakter des Lichts, das erzeugt wird. Runde Formen ergeben einen gleichmäßigeren Schatten als eckige Formen. Linearleuchten und Striplites haben die Eigenschaft, auf der langen Seite ein weiches Licht und auf der schmalen Seite ein härteres Licht hervorzurufen. Die Parabeziehungsweise Focus-Reflektoren von Bron und Briese nehmen eine Sonderstellung ein, da sie sich von weich bis hart unterschiedlich steuern lassen und so verschiedene Lichtcharaktere zulassen.

Softboxen

Sollten Sie sich für Softboxen entscheiden, wählen Sie, wie gesagt, möglichst runde Formen; viereckige ergeben keinen schönen Schatten. Bei runden Softboxen – oder generell kreisförmigen Lichtern – entwickelt sich der Schatten vom Zentrum heraus nach allen Seiten gleichmäßig. Man spricht dabei von einem Kernschatten. Alle eckigen Lichtarten erzeugen dagegen einen Schatten, der sich nach vier Seiten hin unterschiedlich entwickelt statt gleichförmig nach allen Seiten wie bei runden Lichtformern. Lineare Lichtquellen wie Striplites oder Lichtstäbe erzeugen auf der langen Seite ein weiches Licht, auf der schmalen Seite ein härteres. Dies wirkt sich entsprechend auch im Schatten aus, was interessante Möglichkeiten eröffnet.

Folien und Diffusoren

Statt Softboxen können auch Transparentfolien verwendet werden, die, ähnlich dem Himmel, sehr variable Lichtmöglichkeiten zulassen. Sie werden aber nicht indirekt verwendet, sondern durchleuchtet.

Dabei bestimmten wieder der Abstand der Lichtquelle, der Reflektor derselben und die Richtung der Lampe den Weichheitsgrad und damit den Charakter dieser Lichtart. Transparentfolien gibt es in verschiedenster Opazität, womit sich der Weichheitsgrad weiter beeinflussen lässt. Die verwendete Folie sollte sicherheitshalber hitzefest und schwer entflammbar sein und natürlich von neutraler Farbe. Auch Stoffe, wie sie für Softboxen eingesetzt werden, eignen sich gut. Sie können auf Rahmen gespannt werden, sind waschbar und zusammenlegbar, was praktisch ist, wenn man sie gerade nicht braucht.

Gerichtetes Licht

Fresnel-Spots, Projektoren und Scheinwerfer werden für harte, einen Schlagschatten erzeugende Lichter eingesetzt, als Sonnenersatz sozusagen oder für Film- und Bühneneffekte. Oft werden sie aber auch als Akzentlicht zusammen mit weiteren Lampen in einer sonst weich ausgeleuchteten Szenerie eingesetzt, als Sonnenlicht sozusagen. Der Schatten kann dabei als formgebendes Element eingesetzt werden, oder es wird mit einem Streiflicht die Struktur des Objekts betont.

Frontlicht

Der Ringblitz erzeugt ein Frontlicht, das zentral aus der Blickrichtung auf das Objekt trifft und einen rundum laufenden Schatten verursacht. Neben diesem manchmal gewünschten Lichtcharakter und Schatteneffekt kann es auch sehr gut als frontales Aufhelllicht eingesetzt werden. Da es sehr scharf zeichnet, eignet es sich auch gut, um Stoffstrukturen herauszuarbeiten. Es wird oft in der Modefotografie verwendet, um einen Paparazzi-Look zu erzielen.

Glasfaserlicht

Licht, das durch in Bündel zusammengefasste einzelne, dünne Glasfasern geleitet wird, kann für sehr kleine Lichter an schwer zugänglichen Orten sorgen. Die Glasfasern sind flexibel, beweglich und der Lampenkörper kann etwas entfernt vom Objekt platziert werden. Die Größe der Lichtquelle entspricht bei den Faserlichtern dem Durchmesser der Glasfaserbündel, wodurch sehr kleine Lichtquellen von einigen Millimetern bis zu 1–2 cm Größe möglich sind. Der Hosemaster (Beispiel Seite 117) ist eine Xenon-Lichtquelle mit Dauerlicht von Tageslicht-Farbtemperatur und 5 m langem Glasfaserbündel von 13 mm Durchmesser. Er verfügt über einen separaten, vor dem Objektiv angebrachten Verschluss, womit Lichtmalen möglich wird. Dabei malen Sie im Dunkeln das Licht Stück für Stück aufs Objekt auf, was eine gute Vorstellungskraft für das fertige Bild voraussetzt. Die Blitzhersteller verwenden meist einen Aufsatz auf dem Lampenkopf mit zwei oder drei Glasfaserbündeln. Im Unterschied zum Dauerlicht und dem Lichtmalen werden sie fix montiert, die Belichtung erfolgt mit Blitzlicht.

Kunst- oder Tageslicht?

Die Entscheidung zwischen Kunst- und Tageslicht ist meines Erachtens einfach zu fällen. Food, Porträts und People-Aufnahmen sowie alle beweglichen Objekte verlangen fast zwingend nach Blitzlicht. In großen Studios für Möbel- oder Autofotografie kann es sinnvoll sein, Kunstlicht einzusetzen, weil die Einstelllichter der Blitzanlagen keine vergleichbare Helligkeit bieten können. Diesen Vorteil erkaufte man sich mit höherem Energieverbrauch und Gewicht sowie stärkerer Erwärmung der Lichtquelle. Die Lichtanlagen im Kunstlichtbereich sind auf die Filmindustrie ausgerichtet und differieren daher gegenüber den ausschließlich für Fotografen konstruierten Blitzlichtanlagen. Dies betrifft natürlich auch die zur Verfügung stehenden Lichtformer, Softboxen, Schirme etc.

Es gibt Fotografen, die auf Filmlicht schwören, weil sie das effektiv wirkende Licht genau sehen und beurteilen können, während beim Blitzlicht das Einstelllicht beurteilt wird und die darum herum angelegte Blitzröhre ein leicht abweichendes Licht liefert. Vor allem bei Spots und allen optischen Lichtformern ist dies eine ungünstige Erscheinung, die aber mit etwas Erfahrung beurteilt werden kann und darum nicht allzu stark ins Gewicht fällt. Bei Softboxen oder indirekt geführtem Licht ist die Abweichung so gering, dass sie nicht von Belang ist. Blitzanlagen bieten außerdem den besseren Gewicht-Leistungs-Faktor und sind in der Leistungsstufe feiner und damit besser regelbar. Auch die Konstanz der Farbtemperatur über die ganze Lebensdauer ist bei Blitzlicht besser.

LED-Licht

LED-Lampen sind seit einigen Jahren im Vormarsch und werden vor allem von Filmern immer häufiger eingesetzt. Die Genauigkeit in Farbverteilung und Farbtemperatur hat stark zugenommen, sodass auch immer mehr Fotografen darauf zugreifen.

Es gibt LED-Panels mit weicherem Licht und LED-Taschenlampen mit gerichtetem Licht. Da die einzelnen LED-Lichtkörper sehr klein sind, können damit unterschiedlichste Lichtformer gebaut werden. Sie sind sehr hell, können in ihrer Leistung gedimmt werden und sind darum auch für Filmclips gut geeignet. Ein weiterer Vorteil ist der Umstand, dass sie sich nicht stark erwärmen und gemessen an der Lichtausbeute wenig Strom verbrauchen.

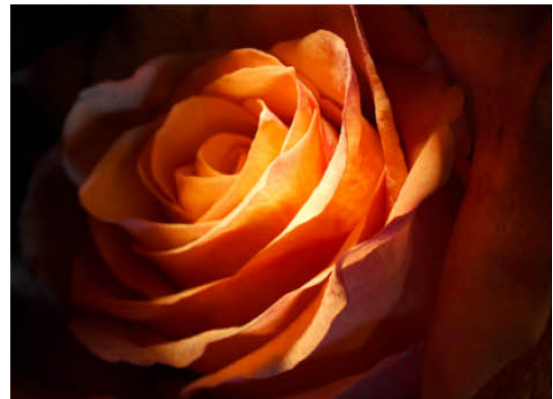
Die Farbtemperatur ist entweder auf Kunstlicht oder auf Tageslicht ausgelegt, wobei es auch LED-Licht gibt, das stufenlos zwischen beiden Farbtemperaturen verändert werden kann.

Wahl der Lichtquelle

Die Aufgabe der Lichtquellen und Lichtformer besteht nicht nur darin, die zum Fotografieren notwendige Helligkeit zu erzeugen.

Vielmehr können wir mit den verschiedenen Lichtarten und -formen Plastizität und Struktur hervorrufen und Atmosphäre erzeugen. Je nach Stimmung und Charakter der Aufnahme wählen wir aus diesem Lichtorchester die richtigen Instrumente aus.

Studiofotografen sollten Meister des Lichts sein und virtuos mit allen möglichen natürlichen und künstlichen Lichtarten umgehen können. Neben dem notwendigen Grundwissen hilft Beobachtungsgabe, um diese Skills über die Jahre zu entwickeln und zu perfektionieren. Die Natur führt uns immer wieder großartig vor, wie Licht und Schatten ihre Wirkung entfalten können, wir brauchen nur genau hinzuschauen, zu lernen und im Studio nachzubauen.



Größe und Gradation der Lichtquelle sind wesentlich für die Lichtstimmung verantwortlich.

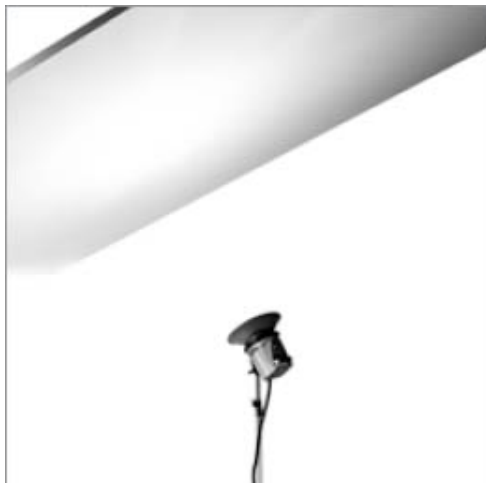
Das Beispiel oben zeigt eine weiche, sehr großflächig geführte Lichtstimmung. Sie soll einen hellen Sommertag evozieren, eine Stimmung

der Jahreszeit den Früchten entsprechend.

Beim Beispiel links ist eine kleinere, durch eine Folie nur schwach diffundierte Lichtquelle von der Seite für diese atmosphärisch dichtere Lichtstimmung verantwortlich. Die teils abgeschatteten, dunklen Blautöne tragen auch zur Stimmung bei.

Das dritte Beispiel rechts zeigt eine einzelne Rose, die nur mit einem LED-Lenser-Lichtstrahl von etwa 1 cm Durchmesser beleuchtet wurde. Dieses gerichtete Licht erzeugt harte Detailkontraste und arbeitet die Strukturen heraus.

Lichtformer



Der Himmel im Einsatz. In einem schrägen Winkel oberhalb des Objekts hängend, wird er von einer Lampe mit Weitwinkelreflektor angestrahlt. Das indirekt aufs Objekt treffende Licht ist sehr weich, die Größe der Lichtquelle beträgt etwa 3 m und ist für diese kleine Objektgruppe eher zu groß. Daraus resultiert bei diesem Motiv ein sehr weiches Licht. Für größere Szenen ist es aber gut geeignet und kann sehr fein gesteuert werden mittels verschiedener Reflektoren und dem Abstand der Lampe zum Himmel.



Eine Transparentfolie, wie die White Diffusion 216 von Rosco-Filters oder die Foba Translum, die zwischen Lampe und Objekt gebracht wird, streut das direkte Licht und vergrößert die Lichtquelle. Darum wird das Licht wesentlich softer und großflächiger aufs Objekt auftreffen. Die Folge sind softere Lichter und weichere Schatten. Die Gradation lässt sich mit dem Abstand der Folie zur Lichtquelle bestimmen: je näher an der Lichtquelle, desto härter die Lichtwirkung und vice versa.



Die Softbox, hier eine Rotalux mit 100 cm Durchmesser. Die achteckige Form kommt der runden Idealform recht nahe. Sie erzeugt ein weiches Licht mit schönem Kernschatten und gleichmäßig weich auslaufenden Schatten. Die Rotalux verfügt über einen Innendiffusor und einen Außendiffusor. Sie kann auch ohne Diffusor oder nur mit Innen- oder Außendiffusor oder mit beiden eingesetzt werden, was den Lichtcharakter jeweils ändert. Neben Sachaufnahmen ist sie auch sehr gut für Porträts geeignet.



Der Schirm erzeugt ein weiches Licht, da die Lichtquelle vergrößert wurde und indirekt eingesetzt ist. Weiße Schirme, wie hier gezeigt, sind weicher als silbrig beschichtete. Bei großen Schirmen muss der Weitwinkelreflektor eingesetzt werden, um den ganzen Schirm auszuleuchten. Man sieht sehr gut den helleren Hotspot in der Mitte des Schirms, der für ein kerniges Licht aus der Mitte heraus sorgt. Schirme sind praktisch, wenn man on Location arbeitet, da sie zusammengeklappt wenig Platz beanspruchen und sich schnell und einfach montieren lassen.



LED-Lampen sind seit einigen Jahren auf dem Vormarsch und werden vor allem von Filmern immer häufiger eingesetzt. Die Genauigkeit in Farbgebung und Farbtemperatur hat stark zugenommen, sodass auch immer mehr Fotografen darauf zugreifen. Die einzelnen, sehr kleinen LEDs sind dabei auf Panels angeordnet, und es können damit unterschiedlichste Lichtformen gebaut werden. Sie sind entweder auf Kunstlicht oder auf Tageslicht ausgelegt, aber auch für beide Lichtarten wandelbar. Sie erzeugen ein sehr helles Dauerlicht.



Der Normal- oder Standardreflektor, direkt eingesetzt, liefert ein relativ hartes Licht. Die Schatten haben einen hart abgegrenzten Rand. Reflektoren gibt es in unterschiedlicher Art: Weitwinkel-, Standard- und Telereflektoren, was aber vor allem die Verteilung des Lichts beeinflusst.

Beauty Dishes sind etwas größere Reflektoren und ergeben ein etwas weiches Licht.

Alle Reflektoren können noch mit Wabengittern für engere Lichtverteilung oder mit Diffusoren für etwas weiches Licht versehen werden.



Der Fresnel-Spot, der eine kleinere Blitzröhre besitzt, die vor einem sphärisch geformten Spiegel montiert ist, und eine Fresnel-Glasscheibe, die das Licht nochmals bündelt. Er liefert ein gerichtetes Licht mit Schlagschatten. Da sich Blitzröhre und Spiegel auf einem Schlitten innerhalb des Lampenkörpers vor- und rückwärts bewegen lassen, kann der Leuchtwinkel von etwa 10 bis 60 Grad verstellt werden, sodass auch größere Szenen beleuchtet werden können.



Der Projektor verfügt statt über eine Fresnel-Linse über ein Objektiv. Das Licht ist noch stärker gebündelt und härter. Der Lichtkegel ist aber klein, von wenigen bis etwa 10 Grad, je nach Typ.

Hier ein bei Studiofotografen recht beliebtes Dedolight mit Kunstlichtlampe. Das Problem bei Blitzprojektoren ist die abweichende Lichtcharakteristik zwischen Einstelllicht und Blitz, da die beiden Lichtquellen unterschiedlich sind. Daher sind hier reine Kunstlichtlampen beliebter. Sie liefern genau das Resultat, das sie auch zeigen. Seit einiger Zeit gibt es sie auch mit LED-Leuchtmitteln bestückt.



Der Ringblitz wird an der Kamera montiert. Da die Blitzröhre um das Objektiv herum angeordnet ist, ergibt sich eine zentrale Lichtquelle exakt aus der Blickrichtung. Die Schatten verlaufen rund um das Objekt, und der Lichtkern liegt mittig auf dem Objekt. Gegen den Objektrand wird das Objekt dunkler, vor allem wenn es rund ist, was doch eine gewisse Plastizität erzeugt. Je näher der Untergrund, desto härter und kleiner der Rundumschatten. Liegt das Objekt flach auf dem Untergrund, wirkt die Beleuchtung schattenlos.



Die LED-Lenser-Taschenlampen sind sehr geeignet zum Lichtmalen. Der Verschluss der Kamera bleibt dabei über längere Zeit offen, und das Licht wird im Dunkeln aufs Objekt aufgemalt. Eine typische Belichtungszeit sind etwa 20 Sekunden. Die Wirkung ist dem Glasfaserlicht sehr ähnlich, die LED-Lenser haben aber den Vorteil, dass sie während der Belichtung frei bewegt werden können. Die LED-Lenser können natürlich mit Filtern sowie mit selbst gebauten Vorsätzen weiter verändert und angepasst werden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbildungsmaßstab 30

Abschatter 66, 73, 77, 78, 81, 99, 111, 113, 120, 127, 129, 164, 175, 226, 227

Accessoires 90

Aceton 140, 158, 244

Administration 44

Airbrush 67, 131, 168, 169, 171, 175–177, 189, 246

Aktaufnahme 215

Akzentlicht 23, 103

Aluminium 19, 111, 241, 242

Arbeitsblatt 45, 46

A-Speed-Head 136

Aufbauskitze 6, 45, 46

Aufhelllicht 18, 115, 195

frontales 23

Aufnahmeabstand 28, 30, 206

Aufnahmeaufbauten 45

Aufnahmewinkel 28, 141

Auftragsporträt 204, 205

Augenkontakt 206

Außendiffusor 26

Autowachs 171, 172

B

Backup 239

Baumwollhandschuh 158

Beleuchtung 13, 22, 24, 141

Beleuchtungstechnik 17

Betrachtungsabstand 28

Betrachtungswinkel 28, 60
Beugungsunschärfe 32
Bewegungseffekt 223
Bieraufnahme 169, 175, 176
Bierschaum 169, 175, 177, 246
Bildebene 32, 34–38, 40, 101, 235
Bildempfindung 12
Bildformat 32
Bildhauerpose 215
Bildkonzept 50, 52–54, 108
Bildkreis 34, 61
Bildqualität 32, 55
Bildschärfe 32, 93, 141
Bildsprache 11, 50–52, 54, 90, 108
Bildstandarte 31, 33
Blende 38, 42, 129, 141, 229
 förderliche 32, 33
Blitzanlage 24
Briese Focus 100 221, 222
Brillentuch 136, 144
Bron Balloon 229, 241

C

Captureshop-Software 229
Chromstahl 21, 60, 77, 78, 115, 147
CO₂ 169, 175
 Bombe 176, 246
 Gasflasche 169, 247
 Patrone 176, 246

D

Dampf 169

Dedolight 27, 103, 241
Dessous 133
Diagonale 147
Diagonalkomposition 90, 191
Diamant-Collier 165
Diffusorfolie 77, 78, 87, 216, 243
Diffusorpanel 66
Digitalback 32, 38, 42
Doppelbelichtung 117
Dropbox 239
Druckluftspray 158, 244
Durchlicht 16, 81, 125, 176
Dust-off-Spray 158, 244

E

Easy-Shot-Aufnahmeplatte 73, 247
Eigenwerbung 206, 207
Einfallswinkel = Ausfallswinkel 17, 22, 69, 73, 77, 141, 157
Einstelllicht 24, 27, 151
Eis 169
 Effekt 246
 Plexi-Eiswürfel 169, 179, 183, 246

Elinchrom

3000 AS 240
Head Digital S 240
Ranger Quadra 135, 136
Ringblitz 3000 241
Waben-Gitter 240

Exklusivität 206

F

Fachkamera 31–35, 37–39, 42, 61

Farbkomposition 91
Farbneutralität 13
Farbsehen 10
Farbspektrum 13, 124
Farbstimmung 12, 13, 52, 197
Farbtemperatur 11, 18, 24, 26
 Korrekturfilter 13
 Messgerät 13
 Schwankung 11
 Verschiebung 161
Farbverlauf 21, 127
Fensterlicht 18, 185
Filmlicht 24
Flare 209
Flügelklappe 97
Foba
 Cesra Tellerfuß 242
 Combirohr 242
 Combirohr-Klammer 243
 Diffusorfolie 243
 Drehverbindung 243
 Dreibeinstativ 164, 242
 Easy-Shot-Aufnahmeplatte 73
 Gelenk 242
 Gelenkarm 65, 66, 243
 Gelenkverbindung 242
 Klammer 242
 Klappständer 242
 Kreuzverbindung 243
 Rohr 176, 242

Stare Rollfuß 242
Studiostativ 158, 164, 242
Tisch 81
Translum-Opalfolie 26, 75, 85, 158, 176
TT-Plast 63
Velourspapier 243
Focus-Reflektor 22
Foodfotografie 44, 187–189, 193
Foodstillleben 14
Foodstylist 188, 189, 191, 193, 197, 201
Fotobuch 55
Fotoscheu 205
Fotoserie 50, 53
Frauenporträt 209, 211, 213, 215, 219, 221, 225
Fresnel
 Glasscheibe 27
 Linse 27
 Spot 15, 22, 23, 27, 43, 87, 97, 105, 115, 201, 216, 219, 233, 234, 241
Frontalansicht 205, 233
Frontlicht 23
G
Gaffer Tape 244
Galgenstativ 20
Gegenlicht 14, 60, 83, 95, 129, 147, 148, 155, 185, 191, 193, 209
Gegenstandsebene 34, 37
Gelenkarm 65, 66, 243
Geschäftsbericht 51, 53, 108, 204
Gestaltungsregeln 90, 91
Getränkeaufnahme 167, 169, 176
Gewölbemalerei 28, 29

Glas 16, 17, 60, 73, 75, 85, 127, 136, 144, 153, 155, 175, 179, 183, 185

Fläche 246

Flasche 244

Linse 83

Oberfläche 83, 168

Scheibe 27

Glasfaserlicht 23, 27, 109, 119, 120

Gobo 85, 222

Goldaufheller 99

Großansicht 239

Großformatdia 33

Großformatfotografie 32

Großraumstudio 105

H

Haftmasse 158, 247

Haptik 16

Harley Davidson 119

Hasselblad 38, 39, 52, 239

50-Megapixel-Back 42

Adapter HTS 15, 38

H4D50 33, 91, 238

H6D 33

H6D100 238

HC 4/210 mm 238

HC Macro 4/120

mm 238

Objektivprogramm 33

Zwischenringe 238

Hautstruktur 215, 235

Helicon Focus 40, 41, 61, 141

Hell-Dunkel-Kontrast 10, 141, 193

High Key 129

Hintergrundaufnahme 121, 145

Hintergrundbeleuchtung 164, 234

HMI-Licht 13

Hochzeitsaccessoires 125

Hochzeitsring 17

I

Industriefotografie 107, 108

Interieur 13, 20, 185

Internet-Präsenz 54, 56

K

Kalkpapier 15, 151, 215, 216

Kalt-Warm-Kontrast 13

Kameraauszug 34

Kelvin 11, 13, 161

Kernschatten 22, 26

Kleiderroller 245

Knetmasse 158, 247

Komplementärfarben 225

Komplementärkontrast 91, 155, 197

Kondenswassertropfen 168, 171–173, 175–177, 189, 246

Konzept 108

Kosmetikfotografie 123, 124

Kostenberechnung 45, 48

Formular 47, 49

Kunstlicht 13, 18, 21, 24, 26

Filter 155

Lampe 27, 189

L

Laiendarsteller 206, 234
Langzeitbelichtung 20, 113
Layout 42, 54, 108, 163, 225, 229, 231
LED 24–27, 113, 119, 120, 241
Leuchttisch 81, 125
Licht 10, 15, 97
 abstahlendes, nach allen Seiten 241
 Akzente 240
 Aufbau 46, 185, 206
 Charakter 22, 26
 Darstellung 211
 eckiges 22
 Empfindlichkeit 38
 Farbe 10
 farbiges 131
 Filmlicht 24
 Fläche 241
 Former 22, 26, 27, 241
 frontales 16
 Frontlicht 23
 Führung 22, 60, 240
 gerichtetes 23, 27, 241
 Gesetz 17, 22, 69, 73, 77, 141, 157
 Glasfaserlicht 23
 großflächiges 20
 hartes 43
 Hersteller 22
 HMI-Licht 13
 knappes 20
 Kreation 11

kreisförmiges 22
künstliches 13, 113
Kunstlicht 24
LED 24
malen 23, 27, 119
Mischung 103
Modulation 69, 141
Modultion 231
monochromes 13
natürliches 11, 18
plastisches Medium 14
Probe 222
Quelle 22, 24–26
Reflex 17, 77
Regel 17, 22, 69, 73, 77, 141, 157
Richtung 15
scharfes 241
Schranke 136
Seitenlicht 16, 18, 20, 60, 195, 211
Spielerei 127
Spotlicht 22, 60
Stimmung 18, 25, 52, 92
Stimmungsvermittler 13
Strahlen, einfallende 38, 61
Streulicht 12, 20, 73, 81, 113, 133, 163, 209
Studiolicht 18, 92, 219
Tageslicht 11, 13, 18, 20, 23, 24, 26, 188
Technik 9
Verlauf 17, 21, 127
Verlust 245

Verteilung 27

weiches 26, 240

Wirkung 26

Zelt 17, 77, 95, 141, 148, 158

Linearleuchte 22

Linie, stürzende 30, 35, 39, 78

Low-Key-Aufnahme 20, 73, 119

Lupe 244

M

Makrobereich 17, 42, 61

Makroobjektiv 81, 141

Männerporträt 231, 233

Männerschmuck 161

Marktorientierung 57

Mastik-Dichtmasse 158

Materialdarstellung 60

Mattspray 247

Medium, plastisches 14

Mineralwasser 171, 175

Mittelformatback 141

Mittelformatkamera 33

Mitteltöne 79, 141, 159, 235

Mode-Accessoires 123, 124

Modelagentur 206

Model Release 206, 207

Musikinstrument 99

N

Nahbereich 32, 33, 42, 43, 61, 81, 141, 238, 244

Natriumdampflampe 13

Neigekopf 19

O

Oberlicht 18, 20, 65, 78, 111, 195

Objektiv 31, 42, 83

Auflösung 38, 141

Ebene 32–37, 40, 61

lange Brennweite 30, 60

Makro 238

Standarte 33

Tilt-Shift 39, 42, 43, 61, 238

Zwischenring 238

Offenblende 38, 43, 151, 219

Ohrstäbchen 245

on Location 18, 26, 43, 44, 52, 241

Opalfolie 17, 95, 127, 155, 176

Origami 63

P

Paparazzi

Look 23

Methode 53

Parallelverschiebung 31, 39, 78, 85, 115

PDF-Präsentation 54

Personengruppe 105

Persönlichkeitsrecht 206

Perspektive 14, 28–30, 34, 35, 42, 60, 188, 193

dynamische 83

sphärische 10

Vogelperspektive 105

Pharmaprodukt 115

Photoshelter 239

Pinsel 189, 245

Pinzette 189, 245
Plastilin 158
plastisches Medium 14
Plexi-Eiswürfel 169, 179, 183, 246
Plexiglas Tubes 244
Portfoliomappe 54, 55
Porträtfotografie 203
Porträtshooting 213
Post Produktion 231, 239
Präsentation 54, 55, 153
Projektionsvorsatz 103
Projektor 23, 27, 131
Puder 245

Q

Quecksilberdampf Lampe 13

R

Ranger Quadra 135, 136, 241
Rauch 169
RAW-Entwicklung 221, 225
Rechnungsstellung 47
Reflektorpanel 20, 69, 78, 99, 101, 105, 115, 191, 213
Reinbenzin 244
Renderprozess 40, 41
Ringblitz 16, 22, 23, 27, 60, 241
Roll-Trolley 247
Rotalux Octa Softbox 26, 164, 226, 240

S

Sachfotografie 30, 59
Schärfe
 Dehnung 40

Ebene 32–37, 40, 61
Schärfentiefe 33, 36, 37, 61, 229
Schatten 15, 97
 Art 15
Schaum 176, 189
 Bildung 169, 175, 177
Scheimpflug-Regel 33, 34, 36, 37, 40, 61, 101, 151, 161
Scheinwerfer 15, 23, 103, 241
Schlagschatten 15, 23, 27, 43, 233
Schliff-Facetten 141
Schminkraum 226
Schmuckfotografie 139–141, 157
Schuhaufnahme 65, 66
Seitenlicht 16, 18, 20, 60, 195, 211
Sekundenkleber 140, 158, 244
Shift-Funktion 38
Sichtweise 204
Silberkarton 83, 148, 153, 155, 158, 245
Silber-Polish-Tuch 244
Silberreflektor 66, 83, 111, 127, 143, 144, 147, 148, 153, 157
Silhouette 163, 165
Sinar 117
 Fachkamera 33, 39, 43, 70, 117, 239
 Schiebeadapter 239
Skulptur 87
Softbox 17, 20, 22, 23, 26, 127, 240
Spatel 158, 245
Spiegelung des Studios 85, 99
Spotlicht 22, 60
Spritze 172, 246

Standardreflektor 27
Standpunkt 28, 65, 115, 127
Stillleben (Still Life) 14, 30, 44, 89–93, 95, 101, 105
Stimmungsvermittler, Licht 13
Streulicht 12, 20, 73, 81, 113, 133, 163, 209
Striplite 22, 75, 176, 229
Struktur und Material 16
Studio
 Betrieb 48
 Foodfotografie 188
 Fotografie 9, 24, 27, 108, 169
 großes 24
 Großraumstudio 105
 Grundfläche 20
 Himmel 17, 19–21, 23, 26, 69, 77
 Höhe 20
 Kamera 151, 216
 Licht 18, 92, 219
 Mietstudio 105
 Organisation 44
 Partner 44
 Porträtfotografie 205
 schwarzes 19, 20, 85, 117, 120
 Spiegelung 99
 Standort 57
 Stativ 133, 143, 157, 216, 222, 234, 242
 Table Top 39
 Tageslichtstudio 18, 20, 70
 weißes 18
Styropor®-Aufheller 95, 193, 201, 233

T

Table Top 39

Tageslicht 11, 13, 18, 20, 23, 24, 26, 188

 Studio 18, 20, 70

Teilaufnahme 119

Telereflektor 27

Testimonial Porträt 233

Tethering 239

TFP, Time for Prints oder Time for Pictures 207, 209, 225

Theaterbeleuchtung 87

Theaterlicht 87

Tiefenausdehnung 14, 40, 41

Tilt-Funktion 38

Tilt-Shift

 Adapter 38, 42

 Objektiv 39, 42, 43, 61, 238

Titans Schmuck 161

Translum-Folie 17, 26, 75, 85, 155, 157, 158, 176

Transparentfolie 23, 26, 147, 151

Tropfen 135, 136, 168, 171–173, 175–177, 179, 189, 246

Tropfeneffekt-Spray 246

TT-Plast 63

Tubus Wabenset 240

Turtle Wax 168, 171, 172, 246

U

Uhrenaufnahme 139, 140, 143, 147, 148, 155

Uhrensteller 144, 245

Umfärbung 71

Unschärfekreis-Durchmesser 32

UV-Lampe 245

V

Vergrößerungsspiegel 245

Verschwenkung 38, 61

Verstellmöglichkeit 38, 39

Vespa 69–71

Vignette 211, 225

W

Wabenfilter 63, 115, 133, 144, 163, 164, 191, 213, 225

Waben-Softbox 240

Wahrnehmung 13, 14

 Muster 11

 Prozess 11

 sinnliche 123

 visuelle 10, 39

Waschbenzin 244

Wasser

 Effekt 135

 Spray 168, 176, 189, 246

 Tropfen 135, 136, 168, 171–173, 175–177, 179, 189, 246

Wattsekunden (Ws) 105, 241

Web-Präsenz 54, 56

Wechselschlitten 38, 239

Weinglas 73

Weißabgleich 11, 13, 229, 231

Weitwinkelreflektor 26, 78, 153, 155, 240

X

Xenon-Licht 23

Z

Zahnarztbesteck 158, 245

Zeigerstellung, klassische 140, 144

Zwischenring 42, 238